

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Provinzialblatt der badischen Pfalzgrafschaft. 1803-1807
1807**

8 (25.2.1807)

Provinzialblatt

der badischen Pfalzgrafschaft

Nro. 8. Mittwochs den 25^{ten} Februar 1807.

Provinzial-Verordnungen.

a) Brandversicherungs-Anstalt betr.

(I. S. N. 1055.)

Die in den Organisationsedikten bereits enthaltene Bedrohung: daß für Feuerschäden in denjenigen Gemeinden, welche sich der Brandassurations-Anstalt nicht inkorporiren, weder Indemnitation noch Kollekte gestattet, und jeder Beschädigte bei seiner muthwilligen Weigerung gegen angeorbene Sicherheit ohne alle Rücksicht seinem Schicksale überlassen werde, wird andurch zur nochmaligen Warnung aller den Beitritt zur Brandversicherungs-Anstalt verweigerten Gemeinden wiederholt. Mannheim den 13ten Februar 1807.

Großherzoglich badischer Hofrath.

Vdt. Karg.

b) Aufenthalt ausländischer Personen betr.

(I. S. N. 1152.) Da man wahrgenommen hat, daß ausländische, als Zeitbeständer in diesseitigen Landen sich aufhaltende Personen, nach Umlaufe ihres, oft mehrere Jahre andauernden Bestandes, ohne fernere Besondere Bestandsübernahme in diesseitigen Landen als Tagelöhner ohne irgend einen gesetzlichen Titel verbleiben, und in Verarmungsfällen den Gemeinden, bei welchen sie sich aufgehalten haben, zur Last fallen, so wird hiedurch verordnet, daß dergleichen in keinem Gemeindeverbande als Bürger, oder Bessassen stehende Zeitbeständer, jedesmal auf der Stelle wo ihr Bestand aufhört und sie zu keiner gesetzlichen Aufnahme qualifizirt sind, nach der bestehenden Vorschrift ohne weiters fort, und in ihrer Heimath verwiesen werden sollen. Die Stadt-

vogteien und Aemter werden daher hienit anzuweisen, ihre Gemeinden hierauf besonders aufmerksam zu machen, auch in Fällen hienach das Gehörige genau zu beobachten. Mannheim den 16ten Hornung 1807.

Großherzoglich badischer Hofrath.

Vdt. Kessler.

Straferkenntniß.

(P. G. N. 81.) Von großherzoglichem Hofgericht der badischen Pfalzgrafschaft ist der hiesige Jude Löw Bensheim wegen eines ersten gemeinen großen Diebstahls zu neunwöchentlicher Arbeitshausstrafe nebst einfacher körperlicher Züchtigung von 15 Stokstreichen am Ende der Strafzeit verurtheilt worden. Mannheim den 10ten Februar 1807.

Vdt. Dieß.

Bekanntmachungen.

(P. G. N. 86.) Ludwig Müller aus Fürth bei Nürnberg, welcher wegen Betrügereien zu Untersuchung gekommen, hat in der Nacht von dem 9ten auf den 10ten dieses Monats Gelegenheit gefunden, aus dahlfigem Zuchthaus zu entfliehen. Es werden daher alle Justiz- und Polizeibehörden unter dem Erblichen des reciprocums und der zu erstattenden Kosten geziemend ersucht, insbesondere aber die diesseits untergebenen Stellen angewiesen, auf den unten beschriebenen Flüchtling genau zu tubilliren, ihn im Betretungsfalle zur gefänglichen Haft zu bringen, und die Anzeigeanher zu machen. Befügt im großherzoglichen Hofgericht der badischen Pfalzgrafschaft. Mannheim den 13ten Februar 1807.

Signalement. Ludwig Müller, angeblich von Fürth bei Nürnberg, 23 bis 24 Jahr alt, 5 Schuh 5 Zoll groß, gefezter Statur und vollkommen blaß aufgedunsenen Angesichts, dunkelbraune kurze Haare, dergleichen Augenbraunen, graue ins bräunliche fallende Augen, dicke Nase, kleinen Mund, spitzes Kinn. Seine bei der Entweichung angehabte Kleidung bestand in einem halb grau halb schwarz grob zwilchenen Wammes, und dergleichen auf beiden Seiten mit Hasen versehenen kurzen Hosen, einem halb leinenen halb schwarz, halb weißen Brusttuch, grau wollenen Strümpfen, trug an beiden Füßen eine mit stark eisernen Schappeln angeseuerte Sprengkette.

Führ. von Hacke.

Courtin.

Diez.

Josephe Tränklertin von Augsburg, welche wegen vaganten Lebens und Diebstahls seit dem 14ten Februar 1805. in dahiesigem Zuchthaus eingewiesen, ist heute nach erstandnem zweijährigem Arrest daraus wieder entlassen, und sämtlich großherzoglicher badischer Lande verwiesen worden.

Signalement. Diese Person ist 32 Jahr alt, mittlerer hagerer Statur, 4' 11" 2" groß, hat ein längliches Angesicht, schwarze Haare und Augenbraunen, braune Augen, lange dicke Nase, breiten Mund und etwas spitzes Kinn. Ihre bei der Entlassung angehabte Kleidung bestand in einer weißen Wäckerhaube, weißmousselinenen Halsstuch, gelb gestreiften kattunenen Jacke, weiß leinener Schürze, grau wollenen Strümpfen, nebst ein Paar schwarz lederne 10th eingefaßten Schlappen. Mannheim am 14. Februar 1807. Großherzogl. badische Zuchthaus-Verwaltung.

J. A. Kleiser.

Der hiesigen Armenanstalt sind fünf und siebenzig steinerne Krüge unentgeltlich überlassen worden. Dem milden Geber wird hiermit dafür gedankt. Mannheim den 16ten Februar 1807.

Großherzogl. bad. Armenpoltzels-Kommission.

Vdt. Kunkelmann.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß der dahiesige im Februar bisher abgehaltene Jahrmarkt gänzlich aufgehoben sei, somit schon

dieses Jahr nicht mehr, dahingegen die auf den ersten Montag im Monat Mai angekündete Messe aber, wegen vorgestellten erheblichen Gründen, künftig immer auf den ersten Montag des Monats Juny jeden Jahrs, und zwar heuer erstmals werde gehalten werden. Karlsruhe den 28ten Jänner 1807.

Großherzogl. badisches Hofrathskollegium.

Gerichtliche Aufforderungen.

(B. G. N. 319.) Dienunmehr seit 10 Jahren auch ohne Erhaltung einiger Nachricht von ihrem Schicksale und gegenwärtigem Aufenthalts abwesenden Söhne des verlebten kurpfälzischen Distriktsadvokaten Augusto Heinrich, und Johann, werden in Gemächheit der höchsten Verordnung vom 29ten September 1804. hiermit Sub Termino von 9 Monaten zum Empfang des ihnen erblich zugefallenen Vermögens ediktaliter vorgeladen, Sub Praesudicio, daß ansonst, derselben unter Kuratel dahier befindliches Vermögen den betreffenden Erben zur nutzloslichen Pflugschaft werde übergeben werden. Mannheim den 23ten Jänner 1807.

Großherzogl. Hofgericht d. bad. Pfalzgrafschaft.

Führ. v. Hacke.

Courtin.

Steln.

(B. G. N. 459.) Dahiesiger Bürger und Handelsmann Wolff Jakob Würzweiler, hat bei großherz. Hofgericht eine wegen der Forderung des dahiesigen Bürgers und Ackermanns Joseph Schäffer an den Kommandeur von Streicher auf ihn lautende Cessionurkunde überreicht, und um Ausfolgung der cedirten Schuld gebethen; da nun benannter Schäffer, der sich über sothane Bitte zu erklären hat, sich von hier angeblich entfernt, ohne daß man weiß, wohin er sich begeben habe; als wird derselbe hiemit vorgeladen, seine Erklärung in einer unersprechlichen Frist von 6 Wochen über die Richtigkeit der außgestellten Cession durch einen dahier angestellten Hofgerichts-Prokurator abzugeben oder zu erwärtigen, daß nach Verlaufe dieser Frist die an den Wolff Jakob Würzweiler angeblich geschehene Cession seiner Forderung gegen den Kommandeur von Strei-

her für anerkannt angesehen werden solle.
Mannheim den 30ten Jänner 1807.
Großherzogl. Hofgericht der badischen Pfalz-
grafschaft.

Frhr. v. Hacke.

Courtin.

Ditz.

Die bisher sich nicht gemeldet habende Gläubiger des Kaffe-Offizianten Choir, werden anmit aufgefordert, ihre Forderungen bei dieser Stelle um so mehr einzureichen, als nach Verlauf von 6 Wochen, von heute an gerechnet, die zwar geringe Masse an die Wittwe ansonsten ausgeliefert wird. Mannheim den 9ten Jänner 1807.

Großherzogl. Hofraths-Intendur-Kommission.

In fidem, Bawinkel.

Da in der Georg Fischerischen Debütsache von Wiefenbach Rathesverwandte Kühner dahier sich bereits erklärt hat, sämtliche bekannte Schulden unter gewissen Bedingungen zu übernehmen, und man deshalb eine genaue Liquidation sämtlicher Schulden des Georg Fischer für nöthig gefunden, so werden alle diejenigen welche an letzteren ex quocunque capite eine Forderung zu haben glauben ediktaliter aufgefordert, sich damit Dienstag den 2ten März Morgens 9 Uhr unter dem Rechtsnachbellel dahier zu melden, daß sie von der gegenwärtigen Vermögensmasse des Georg Fischer ausgeschlossen werden. Neckargemünd den 6ten Februar 1807.

Großherzogliches Amt.

Kelbel.

Kettig.

(N. 358.) Ludwig Hahn von Wachenheim an der Pfirlem, und Franz Herter von Kreuznach, zwei Küferparische, welche wegen verübten Diebstahls in Untersuchung gezogen, und nach geschehenem Einbekenntniß aus ihren gefänglichen Haft entflohen, zu deren Befangung und Einlieferung außer bereits die Obrikeiten durch eben dieses Blatt unterm 18ten November v. J. geziemend angegangen worden, werden andurch öffentlich aufgefordert zur Verantwortung über ihre Flucht, dann Erhebung der gegen sie verhängten Strafe innerhalb 6 Wochen sich dahier unter dem Nachbellel zu stellen, daß ansonsten auf Verstreiten und nach fruchtlos abgelaufenem Ter-

min gegen sie nach der Landeskonstitution, wie gegen entwichene Verbrecher verfahren werden solle. Heidelberg den 3ten Jänner 1807.

Großherzogliches Stadtvogtelamt.

Baurtitel.

Poeh.

Vdt. Gruber.

(N. N. 237.) Die unbekanntenen Gläubiger des in Gant gerathenen hiesigen Burgers Jakob Heinrich Scherb, werden auf Donnerstag den 5ten März früh 9 Uhr zur Richtigstellung ihrer Forderungen, und Verhandlung über den Vorzug bei Strafe des Ausschlusses von gegenwärtiger Gantmasse vorgeladen. Ladenburg den 6ten Februar 1807.

Großherzoglich badisches Landamt.

Schneel.

Vdt. Haag.

Da nach der vorgenommenen Vermögens-Aufnahme des Burgers Pius Graf von Oberwiltshelm eine Unzulänglichkeit der Aktiven zu Tilgung der dermal schon vorhandenen Schulden sich ergeben hat. So ist nunmehr gegen denselben der Gantprozeß erkannt; und zur Liquidationspflege und Vorzugsstreit mit dessen Kreditorschaft Tagsfahrt auf Donnerstag den 12ten künftigen Monats März frühe 9 Uhr angesetzt worden. Es werden daher sämtliche, welche an Graf eine gegründete Forderung zu machen haben, andurch öffentlich vorgeladen, an vorbestimmten Tag und Stunde mit ihren in Händen habenden Beweiskunden in eigener Person oder durch huldunglich Bevollmächtigte vor unterzeichnetem Amte zu erscheinen, und ihre in Händen habende Beweiskunden mitzubringen, widrigenfalls aber den Ausschluß von der gegenwärtigen Aktivenmasse zu gewärtigen. Obenheim am 16ten Februar 1807.

Großherzoglich badisches Amt.

Meßbach.

Vdt. Gbß.

In Sachen verschiedener Gläubiger gegen Georg Koch zu Schatthausen pto div. deb. hat man zur Liquidation und dem Streit über den Vorzug Tagsfahrt auf Freitag den 20ten künftigen Monats März anberaumt, in welcher alle diejenigen, welche eine rechtliche Forderung an denselben zu haben glauben, bei Strafe des Ausschlusses von gegenwärtiger

Masse Morgens 9 Uhr dahier bei Amte zu erscheinen haben. Neckargemünd den 19ten Februar 1807.

Großherzogliches Amt.

Reidel. Vdt. Kettlg.

Ueber das Vermögen des sich von Neckarhausen entfernten Burgers und Bäckers Martin Merkel hat man Konkurs erkannt, dessen bekannte sowohl, als unbekanntere Gläubiger, werden daher zur Richtigstellung ihrer Forderungen und Verhandlung über ihr Vorzugsrecht auf Donnerstag den 12ten März früh 9 Uhr vor hiesiges Amt bei Vermeldung des Ausschusses von gegenwärtiger Masse vorgeladen. Zugleich wird der ausgetretene Martin Merkel aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten bei hiesigem Amte zu stellen, und über seinen Austritt zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn nach der Landeskonstitution verfahren werden solle. Ladenburg den 17ten Februar 1807.

Großherzoglich badisches Landamt.

Schneck. Vdt. Haag.

(N. N. 236.) Die aufgenommene Verlassenschaft des hiesigen Burger und Zimmermanns Franz Bau.r reicht zu Bezahlung der bekannten Gläubiger nicht zu, und wurde der Konkurs erkannt: die unbekanntere Gläubiger werden daher zur Richtigstellung ihrer Forderungen, und der Verhandlung des Vorzugs auf Donnerstag den 5ten März Morgens 9 Uhr unter Strafe des Ausschusses von der Gantmasse vorgeladen. Ladenburg den 6ten Februar 1807.

Großherzoglich badisches Landamt.

Schneck. Vdt. Haag.

Der unten beschriebene Sebastian Baro von Ketsch, ist in der verfloffenen Nacht wegen Verwundung des Maurergesellen Jakob Unzer entflohen. Man ersucht daher jede Obrigkeit geziemend, denselben im Betretungsfall arretilren, und anher gegen Erstattung der Kosten ausliefern zu lassen. Zugleich wird Sebastian Baro hiemit aufgefordert, sich inner 3 Monat dahier über seinen Austritt sowohl als die ihm angeschuldete Verwundung Unzers zu verantworten, widrigenfalls aber zu gewärtigen, das gegen ihn nach der Landes-

Konstitution wieder ausgetretene Unterthanen verfahren, und das Weitere auf sein Betreten vorbehalten werden solle.

Signalement. Sebastian Baro, 18 Jahr alt, katholisch, ledig, von Ketsch gebürtig, ungefähr 5 Schuh 4 Zoll hoch, hat einen starken Körperbau, frische Gesichtsfarbe, graue Augen, blonde Haare und Augenbraune, und einen etwas gebückten Gang. Er trug bei seiner Entweichung eine graue Pudelskappe, ein schwarz floretseidenes Halstuch, ein alt baumwollenes Bruststuch, einen dunkelblauen Wammes, leinene Hosen und Bändelschuh. Dann hat derselbe eine Zeitlang bei seinem Vater auf der Profession als Zimmermann gearbeitet. Schwezingen am 17ten Februar 1807.

Großherzogliches Amt.

Pfister.

In Schuldsachen des hiesigen Bürgers, Schützen und Zimmermanns Konrad Geigers, und weiland Peter Baldufs, gewesenen hiesigen Bürgers und Zimmermanns hinterlassener Wittib, ist zum Liquidationstag für die erste Sache Dienstag der 3te März, und für die zweite Mittwoch der 4te März d. J. festgesetzt. Alle diejenige, welche aus irgend einem Grund eine rechtmäßige Forderung an obgenannte Schuldner zu haben glauben, werden hierdurch aufgerufen, an gedachten Tagen Morgens 8 Uhr vor Amt dahier, entweder in Person, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte bei Strafe des Ausschusses zu erscheinen, ihre Forderungen rechtskräftig zu erweisen, sich wegen einem Nachlassvergleich zu erklären, und dann das Weitere erwarten. Berwangen am 6ten Februar 1807.

Amt allda.

Bei Untersuchung des Vermögens der Georg Linderschen Eheleute zu Mingolsheim, hat sich ergeben, daß solches zur Zahlung der Schulden nicht hinreiche, und ist somit der Konkursprozeß erkannt, sofort Tagfarth zur Liquidation und zum Vorzugsstreit auf Mittwoch den 4ten künftigen Monates März früh um 9 Uhr festgesetzt worden, in welcher sämtliche Gläubiger mit ihren Urkunden bei

Estrafe des Ausschusses dahler vor Amte zu erscheinen haben. Kislau am 5ten Februar 1807.

Großherzogliches Amt.
Woll. Vdr. Boos.

Die unbekanntenen Gläubiger des in Saut gerathenen Schuzjuden David Nathan von Obergrombach, werden hie mit zur Schuldenliquidation auf Mittwoch den 18ten k. M. März früh um 9 Uhr bei Strafe des Ausschusses von der Masse, welche übrigens bloß den Pfandgläubigern Hoffnung zur Befriedigung gewähret, öffentlich anher vorgeladen. Bruchsal am 6ten Februar 1807.

Großherzogliches Landamt.
Guhmann. Fränzlinger.

Diejenige, welche eine Forderung aus irgend einem Rechtsgrunde an die Verlassenschaft des dahler verstorbenen Ritterstifts Alkard Johann Baptist Jangrandt zu machen haben, werden hie mit aufgefodert, diese binnen 4 Wochen dahler vorzubringen, oder zu gewärtigen: daß nach fruchtlosem Umlauf dieser Frist die Erbschaft ohne weiters nach dem Inhalt des Testaments verabsolgt werde. Bruchsal am 12ten Hornung 1807.

Von gemeinschaftl. Inventur-Kommission wegen.

In fidem, F. W. Hartmann.

Gegen die Michael Nezerische Wittwe zu Neckarau, hat man unterm heurtigen den förmlichen Sautprozeß erkannt, und zugleich Tagsarth zur Liquidationspflege auf Montag den 23ten März nächsthin früh 8 Uhr zu Neckarau auf dem Rathhaus anberaumer. Es werden daher hie mit alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrund Forderungen an gedachte Wittib Nezerin zu haben vermeinen, ediktallter aufgefodert, in dem zur Liquidationspflege bestimmten obgedachten Termin zu Neckarau mit den in Händen habenden Schuldurkunden gebürlig zu erscheinen, und ihre Forderungen entweder selbst zu liquidiren, oder durch den best lsten Procuratorem Creditorum Communem Dic. Adv. Hrn. Mühlbacher zu Mannheim liquidiren zu

lassen, widrigenfalls aber den Ausschluß von dormaliger Sautmasse zu gewärtigen. Schwesingen am 29ten Jänner 1807.

Großherzogliches Amt.
L. Pfister. Neubertsh.

Kauf-Anträge.

Freitag den 27ten d. Morgens um 9 Uhr, werden die zur Verlassenschaft des Fürstlich von Pfenburgschen Kammerdieners Granddier gebürlige Effekten, gegen gleich baare Bezahlung in der Behausung Lit. A. 1. No. 7. versteigert. Mannheim den 14ten Febr. 1807. Großherzogl. Hofraths-Inventur-Kommission.

In fidem, Bawinkel.

In Gefolg der von großherzoglichen geheimen Finanzrath und Hofrath der Pfalzgrafschaft erhaltenen Weisung, soll Mittwoch den 18ten März l. J. Abends 7 Uhr im Waldhorn Wirthshaus dahler zu Eigenthum, Salva Ratificatione versteigert werden: die sogenannte Herrschaftsmühle oberhalb Bruchsal, welche in einer Wohnung, zwei Mahl- und einem Schälgang, in einem Stips-Mahlgang bestehet, und wobei hinreichend Pferd, Rind, Schwein, und Federvieh-Stallungen, auch Gartenstück und Vorplatz sich befinden; wobei dem Stelgerer die Befugnisse gegeben wird, das Werk zu einer Papiermühle oder zu einem sonstigen schicklichen Gewerbe gegen Entrichtung der gewöhnlichen Gebühr einzurichten zu lassen. Bruchsal den 17ten Februar 1807. Großherzogl. badische Landvogtel Michelsberg. F. Cassinone, großherz. Landvogt.

Zufolge eingelangter großherzoglich badischer katholischer Kirchenkommission's-Entschleßung, werden Montag den 2ten künftigen Monats März des Nachmittags um 2 Uhr zu Weingarten in dem Wirthshause zum Löwen 90 Mtr. Epelz 1806r Gewächs unter aufgestellten Proben Salva Ratificatione mittelst öffentlicher Versteigerung an die Meistbietenden begeben werden. Welches hiermit gebürlig bekannt gemacht wird. Heilbronn den 16ten Februar 1806.

Großherzogl. badische kathol. Kirchen-Schaffneret.
Zutt.

Als Mittwoch den 4ten März d. J. Nachmittags um 2 Uhr, sollen von hiesig großherzogl. Fruchtspelter 14 Mltr Korn 1806r Gewächs, 206 Mltr. Spelz, 1806r Gewächs, 5 Mltr. Haber 1806r Gewächs, und 100 Mltr. Gerste 1805r Gewächs, 200 Mltr. Spelz 1805r Gewächs in der Gefällverwaltung's Schreibstube öffentlich versteigert werden, welches hiermit Jedermann bekannt gemacht wird. Ladenburg den 21ten Februar 1807.

Von großherzogl. bad. Gefällverwaltung allda.

Freitags den 27ten Februar 1807. Vormittags, sollen in Käferthal bei Mannheim im Hause No. 76. dreizehn Stück Mastochsen, nebst etnem vorzüglich schönen 3jährigen Farenschweizer Art, stückweise, freiwillig gegen baare Zahlung versteigert werden. Die Meistbiethenden haben sich, wenn ihr Geboth dem Werthe des Erstbietigen angemessen ist, des Zuschlags sogleich zu gewärtigen.

Die von der Wittib des verlebten hiesigen Burgers und Bierbrauermeysters Johann Nikolaus Walter rückgelassene Effekten, bestehend in Gold und Silber, Leinwandgerüch, Bettung, Schreinerwerk, Zinn, Kupfer und Messing, Eisen und Blech, Spiegel, Porzellan, Glas und sonstigem Hausrath, werden Montags den 9ten künftigen Monats März Morgens um 9 und Nachmittags 2 Uhr, und sofort die folgende Tage in der Sterbbehauptung, genannt zum großen Hirsch, der Erbvertheilung wegen öffentlich versteigert. Mannheim den 24ten Februar 1807.

Großherzogliche Stadtschreiberet.

Leers.

Die dem hiesigen Bürger Heinrich Essfemenger zustehende Aecker, als: No. 981. in der 2ten Sandgewann 6 Morgen 11½ Ruthen; No. 988. in der 3ten Sandgewann 1 Morgen 32½ Ruthen; No. 1049. in der 4ten Sandgewann 2 Brtl. 3½ Ruth; No. 1090. allda 2 Mrg. 1 Brtl. 27½ Ruth; No. 1155. in der 6ten Sandgewann 2 Brtl. 19 Ruth; No. 1171. daselbst 1 Mrg. 2 Brtl. 20½ Ruth; No. 1188. allda 1 Mrg. 1½ Ruth; No. 1218. in der 7ten Sandgewann 1 Mrg. 1 Brtl. 5½ Ruth; No. 1231. allda 1 Mrg. 2 Brtl.

18½ Ruth; No. 1236. daselbst 3 Mrg. 39½ Ruth; No. 1243. ebenda 1 Mrg. 33½ Ruth; No. 1321. in der 10ten Sandgewann 1 Mrg. 3 Brtl. 14½ Ruth; No. 1335. in der 11ten Sandgewann 1 Mrg. 3 Brtl. 26½ Ruth; No. 1711. in der 65ten Sandgewann 1 Mrg. 2 Brtl. 30½ Ruth sämtlich neu Maß, werden den 25ten dieses von Nachmittags 2 Uhr anfangend öffentlich freiwillig versteigert, und sogleich zugeschlagen. Mannheim den 3ten Februar 1807.

Großherzogliche Stadtschreiberet.

Leers.

Das im Quad. F. 6. No. 7. gelegene ehemals Behemännische Haus, wird den 26ten dieses Nachmittags um 3 Uhr auf hiesigem Rathhaus freiwillig versteigert, und können hierauf zur 1ten Hypothek 400 fl. mit 5pCt. verzinslich stehen bleiben. Mannheim den 3ten Februar 1807.

Großherzogliche Stadtschreiberet.

Leers.

Nächstkünftigen Donnerstag den 26ten dieses Nachmittags um 2 Uhr, werden in dem Wirthshaus zum weißen Kreuz 3 Stück Dypenhelmer 1806r Wein, und 2 Stück 1 Dhm Niersteiner 1806r, wovon die Proben an den Fässern im Lagerhaus von 9 bis 11 Uhr genommen werden können, versteigert werden. Mannheim den 23ten Februar 1807.

Bei der schon mehrmalen in öffentlichen Blättern angekündigten öffentlichen Versteigerung der ehemaligen Hof- und Akademie-Buchdruckeret ist noch ferner zu bemerken, daß nach dem den 2ten März erfolgten Zuschlag kein Nachgeboth ferner angenommen wird, dann daß das Inventarium gedachter Buchdruckeret und die Versteigerungs-Bedingnisse ebenfalls sowohl bei Hrn. Schlichter Lit. B. 2. No. 12., als wie auch bei dem Hrn. Faktor Heye Lit. E. 3. No. 1. zu jeder Zeit eingesehen werden könne. Mannheim den 21ten Februar 1807.

F. C. Medicus.

Das freitadeliche Titl. von Rirschbaumische Weingut dahier zu Laudenbach an der Bergstraße bei Heppenheim gelegen, bestehend a) in einem ganz von Stein gebaueten Wohnhause,

wobel ein Kelterschoppen samt Kelter, gewölbter Keller und Stallung befindlich ist; b) in fünf Morgen eigenthümlichen Weinbergen, alle in den besten Lagen, und im besten Zustande; c) in $4\frac{1}{2}$ Morgen Weinbergen, die um den 3ten Theil des Weines begeben, und fast alle neu gerottet sind; d) in neun Elmer i Brtl. ständigem Weinzins; e) in verschiedenen ständigen Geld-Kappen- und Hühnerzinsen, wird auf den 12ten nächstkommenden Monats März Morgens 10 Uhr dahier entweder stückweise, oder im ganzen freiwillig unter sehr annehmlichen Bedingungen versteigert werden; welches also den Kauflehabern zur Nachricht bekannt gemacht wird. Lauzenbach den 19ten Februar 1807.

Johann Nohé, Hofmann.

Burger und Färbermeister Philipp Anton Reiling, wird seine Behausung dahier Lit. D. 6. No. 9., welche nächst dem Rheinthor in einer der besten Gewerbsstraßen liegt, unter annehmlichen Bedingungen, und besonders unter dieser, daß darauf 800 fl. zur ersten gerichtlichen Hypothek stehen bleiben können, Mittwoch den 4ten künftigen Monats März Nachmittags 4 Uhr in dem Wirthshaus zum Schlüssel bei Hrn. Diffeue freiwillig versteigern, und dem Letzt- und Meistbietenden sogleich zuschlagen. Mannheim den 21ten Februar 1807.

Pachtantrag.

Dienstag den 24ten März nächstn Morgens 9 Uhr, wird man zu Plankstatt auf dem Rathhaus die Fertigung von 200 Quadrat Ruthen Pflastererarbeit, und die Lieferung von 8 Ruthen Bruch- und 8 Ruthen Leßsteinen öffentlich an den Wenigstnehmenden versteigern. Schwetzingen am 19ten Februar 1807.

Großherzogliches Amt.

Pfister.

Vdt. Fret.

Anzeigen.

Bei Heinrich Graff auf der Rheinmühle ist Dikrübensamen und weiße Rübensamen zu haben.

Im reformirten Schulhause zu Neckargemünd ist eine vollständige Dreheret mit Zubehörde zu verkaufen; wie auch eine zweispännige Chaise mit feinem Lak, Languit und Federn.

In Lit. F. 5. No. 22. am katholischen Bürgerhospital bei Mehlhändler Zimmermann, ist achter Dikrübensamen die Maß zu 12 kr. zu haben.

In der Handlung von Wittib Reiling nahe am Rheinthor, sind wieder extra gute Zuschnitten 6r u. 8r das Pfund zu 25 kr.; alten Malagawein, die Boutelle 1 fl. 4 kr.; rothen Languedoccker von Roussillon zu 44 kr.; besten Curoso zu 2 fl.

Bei dem Wilhelm Schäffer zu Edingen sind 600 fl. Pupillengelder auf gerichtliche Versicherung auszuliehen.

Ich soll den ehrlichen Flander ersuchen, jenen am 11ten dieses verlohren gegangenen zum auseinanderziehen gerichteten doppelten Schlüssel in Lit. D. 11. No. 5. mir gegen eine Belohnung zuzustellen. Mannheim den 22ten Februar 1807.

Kilian, Notar.

Es ist vom Pfälzerhof bis in die Kapuznersstraße eine schwer mit Silber beschlagene Tabakspfeife verloren worden; der Flander wird gebethen, sie an Ausgeber dieses Blatts gegen eine Belohnung abzugeben.

Dienstschriften.

Seine königl. Hoheit haben gnädigst geruht, den geheimen Referendar Hrn. Dr. Johann Ludwig Klüber zum ersten Professor der Rechte auf der Universität Heidelberg, und zum ordentlichen Beisitzer der dortigen Juristen-Fakultät, jedoch mit Beibehaltung seiner bisherigen geheimen Referendariatsstelle, zu ernennen.

Mannheimer Kirchenbuchs-Auszüge.

Geborene: Den 10ten Februar: Henriette Konradine Nanette Luise Karoline Sibille, Vater Hr. Christian Ludwig Baron von Gersdorf, königl. dänischer Kavallerie-Oberleutnant, E. L. eod. Friedrich Ludwig, Vater Georg Gottfried Herbel, Br. u. Schneider, R. W. Den

10ten: Jakobina Elisabetha, Vater Joh. Moser, Br. u. Schreiner, K. Den 20ten: Katharina Margaretha, Vater Philipp Döbner, Belfaß, E. R. eod. Veronika, Vater Jakob Schwegelmer, Tagelöhner, E. R. eod. Karl Philipp Georg, Vater Joh. Georg Friedrich Pflüppel, Br. u. Bierbrauer, E. R. eod. Christine Elisabeth, Vater Joh. Christoph Hofmann, Belfaß, E. R. Den 22ten: Georg Friedrich, Vater Michael Schmücker, Musiker, K.

Gestorbene: Den 15ten Februar: Anna Maria Benigtn, Wittib, alt 75 J., K. Den 17ten: Frau Charlotta Amalia Dörferhoffin, alt 45 J., E. R. Den 18ten: Joseph Döbler, Br. u. Hockupferschmied, alt 68 J., K. eod. Katharina Schreiberin, verh., alt 66 J., K. Den 20ten: Justina Stengeln, verh., alt 52 J., K.

Verhelichte: Den 22ten Februar: Br. Joh. Jakob Hoffstätter, mit Katharina Barbara Reißer.

Seidelberger Kirchenbuchs-Auszüge.

Geborene: Den 30ten Jänner: Georg Philipp, Vater Philipp Friedrich Sarg, Erbbeständer auf dem Kollhof, E. R. Den 1ten Februar: Johann, Vater Br. Joh. Heinlein, K. Den 2ten: Katharina Barbara, Vater Br. Gottfried Hertling, K. eod. Jakob Friedrich, Vater Georg Leonhard Ritzhaubt, Br. u. Handelsmann, E. R. eod. Joh. Wilhelm, unehelich, K. eod.

Christoph Ludwig, unehelich, E. R. Den 3ten, Klara, unehelich im Accouchement, K. Den 5ten: Joh. Jakob, Vater Joh. Martin Schmidt, Br. u. Bäcker, E. R. eod. Maria Margaretha Josepha, Vater Wilhelm Konrad Müller, Br. u. Handelsmann, K.

Gestorbene: Den 1ten Februar: Georg Adam, unehelich, alt 1½ J., K. Den 2ten: Georg Michael, alt 9 Tage, Vater Georg Michael Helwerth, Br. Bierbrauer u. Wirth, E. R. eod. Anna Katharina Kofelin, ledig, alt 25½ J., E. R. eod. Joh. Georg, alt 8½ J., Vater Mathias Ernst, Br. Metzger u. Wirth, E. R. Den 3ten: Johann, alt 1 Tag, Vater Joh. Heinlein, K. eod. Elisabetha Sulzerin, alt 35 J., E. R. eod. Anna Maria Kurzederferin, alt 27 J., E. R. Den 4ten: Jakob Friedrich, alt 2 Tage, Vater Georg Leonhard Ritzhaubt, Br. u. Handelsmann, E. R. eod. Sophia Franziska Ritzhaubtin, alt 26 J., E. R. eod. Friedrich Leonhard, alt 6 Tage, Vater Joh. Georg Ritzhaubt, Br. u. Bäcker, E. R. eod. Margaretha, alt 2 Monat, Vater Valentin Benz, Br. u. Weingärtner, E. R. Den 6ten: Georg, alt ½ J., Vater Joh. Martin Brurein, Br. u. Maurer, E. R.

Verhelichte: Den 1ten Februar: Peter Ditz, Br. u. Weingärtner, mit Anna Katharina Schweikardln. eod. Wilhelm Sulzer, mit Barbara Sulzerin.

Fruchtpreise und Viktualienbeschaffung.

Städte	Monat		Früchten per Mtr im Mittelpreis					Brod			Fleisch das Pfund				Bier die Maß
	Jänner	Februar	Korn	Gerst	Spelz	Kern	Haber	Rund Brod 4 Pfd	Wech für 1 fr. Loth	Gem. Brod 2 2 fr. Loth	Ochsen	Kalb	Hamel	Schweinen	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.
Maßheim	19	61	5 36	3 40	—	—	2 40	10	8½	20	10	8	8½	9½	5
Heidelberg	17	61	4 48	3 26	6 16	2 28	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bruchsal	18	5 48	4 28	3 30	8 20	3 —	—	10	8	23	9½	8	8	9	—
Bretten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Odenheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—